



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Vorrede sampt einer Anruffung Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Des H. Au-

gustini MANVALE, oder
Handbüchlein.

Vorrede sampt einer Anruffung
Gottes.

Derweill wir nit in vnder
den Stricken wohnen / so
erkalten wir leichtlich am
himmlischen Verlangen:
darumb bedürffen wir eines stetten
Gedenckzeichens oder Erinnerung/
auff daß wir dardurch auffgemun-
tert / wann wir von vnserm Gott
dem wahren vnd höchsten Gut ab-
weichen / zu ihm geschwindt wider-
kehren mögen. Darumb hab ich
dieses Büchlein zusammen getra-
gen / nit auß hochmütigem Furwitz /

Kt

son-

sondern auß grosser Liebe meines
Gottes / vnd zu Lob demselbigen /
auff das ich von den schönsten auß-
erlesenen Sprächen der heiligen
Vätter / einen kurzen vnd zur Handt
dienenden Bericht von meinem
Gott allzeit bey mir hette / auß des-
sen Betrachtung ich zu seiner Lieb-
so oft ich darinnen begimme kalt zu
werden / wie mit einem Feswr / wi-
derumb enzündet werde. So ste-
he mir nun bey / O mein Gott / den
ich suche / den ich liebe / den ich mit
Herzen vnd Mund / vnd allen mög-
lichen Kräfte loben vnd anbette.
Meinem Gemüt / das sich dir er-
geben / mit deiner Liebe enzündet
ist / nach dir erseuffbet / nach dir
stebet / vnd dich allein begert zuse-
hen / ist nichts süß oder angenemb /

dann

Dann allein von dir zureden / von
dir zuhören / von dir zuschreiben/
von dir zuhandeln / deine Herzig-
keit ohn Vnderlaß im Herzen zu-
betrachten / vnd widerumb zuer-
holen / auff daß deine liebliche Ge-
dächtnuß zum Theil mein erquickende
Ruhe sey / zwischen der Vnruhe
dieser Welt. Darumb so ruffe ich
dich an / O du mein allergeründ-
schester / zu dir schreye ich mit gros-
sem Geschrey von gangem meinem
Herzen. Wann ich dich aber an-
ruffe / so ruffe ich dich gewißlich in
mir selbst an : dann ich wäre gar
zumal nicht / wann du nicht in mir
wärest : vnd wann ich nit in dir wä-
re / so wärest du nicht in mir. Du bist
in mir / dann du bleibest in meiner
Gedächtnuß : auß derselben hab ich

Kt 2

dich

dich erkandt / vnnnd in derselben finde ich dich / wann ich deiner gedencke / vnd erlöstige mich in dir: vnnnd das kompt von dir / von welchem / in welchem / vnnnd durch welchen alle Ding seynd.

Von dem wunderbarlichen Wesen Gottes.

Das 1. Capittel.

DV / Herr / erfüllest Himmel vnnnd Erden / trägst alles ohne Last / erfüllest alles vngeschlossen: handelst stetts / vnnnd bist stetts rühig: samblest ein / vnd bedarffst nichts: du suchest / so dir doch nichts mangelt: liebest ohne Brunst: eifferst / vnnnd bist sicher: es reuet dich / vnnnd bleibst vnbekümmert: du zürnest / vnd bist doch still: die Berck verzwandest du zwar / aber

del-